

An die Medien

Freiburg, 5. Oktober 2022

Medienmitteilung

---

## **KAAB: Im ersten Geschäftsjahr wurden die Grundlagen für die künftige industrielle Entwicklung des Kantons geschaffen.**

### **Der Weg ist nunmehr frei für die Entwicklung des Industrieareals AgriCo – Begegnungsort, nachhaltiges und reversibles Gebäude: Die künftige Mobilitätsplattform des AgriCo-Areals stellt sich vor.**

*Ein hochwertiger urbaner Raum und ein Begegnungsort, wo alle Mobilitätsformen zusammentreffen, der so konzipiert ist, dass die Parkplätze zu einem späteren Zeitpunkt für andere Nutzungen umgebaut werden können und die natürlichen Ressourcen effizient nutzt und verwaltet. Der Wettbewerbsgewinner, das Konsortium AFF – Metron – Basler & Hofmann – Emch+Berger, erfindet den Parkraum neu. In den ersten zwei Jahren ihres Bestehens hat die Kantonale Anstalt für die aktive Bodenpolitik die Grundlagen für die Entwicklung der Areale geschaffen, deren Eigentümerin sie heute ist. Sie lanciert nunmehr die ersten Infrastrukturprojekte in St-Aubin und Planungen in Romont. Langfristig sollen an den zwei Standorten rund 2'400 Arbeitsplätze entstehen.*

Die Kantonale Anstalt für die aktive Bodenpolitik (KAAB) hat ihre Tätigkeit am 1. Oktober 2020 aufgenommen. Am 1. Juli 2022 wurde sie im Anschluss an die Volksabstimmung vom 15. Mai 2022 Eigentümerin der drei Industrieareale AgriCo in St-Aubin, La Maillarde in Romont und Pré-aux-Moines in Marly. In den ersten beiden Jahren ihrer Tätigkeit baute die KAAB unter anderem die administrative Struktur der Anstalt auf, leitete das Verfahren zur Genehmigung des im September 2022 in Kraft getreten kantonalen Nutzungsplans für das AgriCo-Areal (KNP) und organisierte einen Studienauftrag für die Mobilitätsplattform.

#### **I. AgriCo – Eine Mobilitätsplattform, die weit mehr ist als ein Parkhaus**

Das Inkrafttreten des KNP AgriCo gab den Startschuss für die Entwicklung neuer Infrastrukturbauten und die Kommerzialisierung des Industrieareals in St-Aubin, das heute rund zwanzig Unternehmen beherbergt und etwa 30 Personen beschäftigt. Das auf Laboranalysen spezialisierte Unternehmen SQTS wird im nächsten Sommer im renovierten Gebäude 1710 Einzug halten und dort 60 Arbeitsplätze schaffen. Maison Amarella, eine auf die handwerkliche Herstellung von Makronen spezialisierte Firma, wird in diesem Gebäude ihre Tätigkeit weiterentwickeln. Im derzeit in Renovation befindlichen Nachbargebäude (1720) soll ab dem nächsten Herbst das erste Restaurant des Areales entstehen.

Die KAAB plant, bis 2025/2026 eine industrielle Abwasserreinigungsanlage (ARA) für die gesamte Areal realisieren. Diese ARA soll nicht nur eine gemeinsame Lösung für alle auf dem AgriCo-Areal angesiedelten Unternehmen für die Vor- und Endbehandlung von industriellem Abwasser bieten, sondern auch zur Erzeugung von Biogas, das von den Unternehmen wiederverwendet kann, genutzt werden. Das Projekt ist Teil der Strategie der KAAB für die Entwicklung ihrer Industrieareale. Diese Strategie ist im

Interesse der Ressourcen- und Kosteneffizienz sowie der Umwelt darauf ausgelegt, Infrastrukturen und Dienstleistungen bereitzustellen, die von den Unternehmen gemeinsam genutzt werden. Im Interesse der Wirtschaftlichkeit und Effizienz könnte die ARA AgriCo auch zur regionalen ARA weiterentwickelt werden und den Gemeinden eine Infrastruktur bieten, die den neusten Normen und gesetzlichen Anforderungen gerecht wird.

Heute wurde der Gewinner des Studienauftrages für die künftige Mobilitätsplattform bekanntgegeben. Es handelt sich um das Konsortium AFF – Metron – Basler & Hofmann – Emch+Berger. Dieses überzeugte die Jury mit seiner intelligenten, innovativen und nachhaltigen Planung. Sein Beitrag «Ligne Durable» ist weit mehr als ein einfaches Parkhaus, zieht er doch bereits die Möglichkeit einer späteren Umnutzung der Räume mit in Betracht. Das Projekt «Ligne Durable» ermöglicht eine breite Modularität der Struktur entsprechend den verschiedenen Mobilitätsformen und deren Entwicklung. Die für Autos vorgesehenen Parkfelder können ohne Weiteres in Parkfelder für Velos, Trotinetts usw. umgenutzt werden. Dank Geschossdecken aus demontierbaren Elementen besteht überdies die Möglichkeit, einen Teil des Parkhauses relativ kostengünstig für andere Nutzungen umzubauen (Labors, Büros usw.). Das Projekt schafft qualitativvollen neuen Eingang zum Areal, fügt sich nahtlos in den hochwertigen urbanen Raum ein und regt – als sozialer Katalysator – zum Austausch an, was der Philosophie des Industriecampus entspricht. Schliesslich setzt «Ligne Durable» auf einen haushälterischen Umgang der natürlichen Ressourcen: Erwähnenswert sind die Schaffung von ökologischen Infrastrukturen und eines Klimabeckens in Verbindung mit den Versickerungsflächen des Areals zur Vermeidung von Hitzeinseln sowie die Installation von 5500 m<sup>2</sup> Sonnenkollektoren auf dem Dach.

## II. La Maillarde – Planung zur baulichen Verdichtung und zur Verstärkung der Synergien

Bis anhin wurden CHF 2,87 Mio. in das Areal La Maillarde in Romont investiert. 2021 wurde eine bestehende Halle umgebaut, damit das Unternehmen Kromatix seine Produktion einbauen konnte. Kromatix expandiert und wird nächstes Jahr in einem der beiden zurzeit im Umbau befindlichen Gebäude zusätzliche Räumlichkeiten beziehen. Dank dem Bau von Infrastrukturen zur Energieverteilung werden sämtliche Gebäude auf dem Areal an das Fernwärmenetz der Gemeinde angeschlossen, sodass das Öl-Heizsystem ab Anfang 2023 ersetzt werden kann.

La Maillarde dürfte langfristig rund 800 Arbeitsplätze beherbergen. Um dies zu erreichen, ist eine Verdichtung des Areals im Sinne des Bundesgesetzes über die Raumplanung (RPG) unerlässlich. Gemäss der in den letzten Monaten entwickelten Vision sollen die Langsamverkehrs- und ÖV-Anbindung an den Bahnhof verbessert und gemeinsame Infrastrukturen entwickelt werden. Dazu wird ein freiwilliger Detailbebauungsplan (DBP) ausgearbeitet, der Gegenstand eines partizipativen Verfahrens sein wird, das die kommunalen und regionalen Behörden, die in der Nachbarschaft des Areals angesiedelten Unternehmen, die Partnerverbände und die Bevölkerung einbeziehen wird.

### Ansprechpartner

—

**Pierre Mauron**, Vizepräsident des Verwaltungsrats KAAB, T +41 26 347 34 80  
**Giancarlo Perotto**, Direktor KAAB, T +41 26 347 34 80

### Anhänge

—

Projekt «Ligne Durable», Gewinnerprojekt des Studienauftrags AgriCo «Mobilitätsplattform»